

mäßig zu finden sei“, auf die Zahlwörter und Satz-Syntax. Die Beschränkung auf das Sprachverständnis erlaubt es ihm, Latein verschiedenster Zeit (beim ersten Lernen!) zu verbinden. Seine gereiften Leser werden damit, wie mit der abstrakten Sprache des späteren Latein fertig werden, ihr gereiftes Urteil mag auch den genaueren Gedanken erfassen ohne tiefere Kenntnis der Satzlehre. Befremdend mühen an, erklären sich aber doch durch methodische Brachylogie: die Erklärung des Acc. c. inf., des Abl. abs., des quod statt des gewöhnlichen Acc. c. inf., ne non nach Ausdrücken des Fürchtens, Erklärungen wie die des sapienter, acrium u. a., oder das gewagte: das ut wird ausgelassen, besonders in (consecut. und final.) Relativsätzen. Anderes erklärt sich aus der Mischung verschiedenster Latinität, wie non facias, a nemine, negligo, intelligo, coelestis. Versehen sind auch nicht allzu selten unterlaufen. Als Mangel dürfte empfunden werden das Fehlen einer Verslehre, eines Verbalverzeichnis und eines Wörterbuches.

Trotz dieser Ausstellungen kann das Buch jedem empfohlen werden, der einen Behelf braucht zur Einführung in das Latein. Gehen die Leser mit Eifer auf die Absichten des Verfassers ein, so kann der Erfolg nicht ausbleiben — der Verfasser hat auch schon die Erfahrung für sich.

Linz (Kollegium Petrinum).

Franz Lohninger, Prof.

- 32) **Jungmädchenstreben.** Besinnliches für das katholische Mädchen, besonders die marianische Sodalin. Von Josef Schuttermaier, Pfarrer (92). Limburg a. L. 1926, Gebrüder Steffen. Brosch. M. 1.—, geb. M. 1.50.

Es sind 31 kurze Lesungen über das Streben nach Heiligung in der Kongregation, die keine Kenntnis der Mädchenseele und reiche Erfahrung verraten. Auch als Vortragstoff für den Präses sind sie empfehlenswert.

Linz.

J. Steinmayr S. J.

Neue Auflagen.

- 1) **Neutestamentliche Zeitgeschichte** oder Judentum und Heidentum zur Zeit Christi und der Apostel. Von Dr. Josef Felten, Apostolischer Protonotar, Professor der Theologie zu Bonn. Zweite und dritte Aufl. 8°. (1. Bd. VIII u. 642, 2. Bd. IV u. 646).

Die im Jahre 1910 zum erstenmal erschienene „Neutestamentliche Zeitgeschichte“ Felten's präsentiert sich in zweiter Auflage ohne wesentliche Aenderung, aber mit Berücksichtigung wenigstens der hervorragendsten neueren Literatur, sinngemäßer Umstellung einzelner Materien und Beigabe eines nicht uninteressanten Anhangs zur Sektengeschichte über die „jüdische Gemeinde des Neuen Bundes“ im Lande Damaskus. Wir können dem Verfasser und dem Verlag nur danken für diese neue Auflage, die so viel des Interesses für jeden bietet, der die Zeit Jesu und der Apostel verstehen will.

Für die nächste Auflage hätte ich den Wunsch, daß die neuere Literatur, wenn auch nicht überall vollständig, so doch in sorgfältigerer Auswahl herangezogen werde und daß gewisse Fragen, die für die chronologische Beurteilung des Lebens Jesu von besonderer Wichtigkeit sind, wie z. B. über die Wallfahrtspflicht der Richtjudäer, nicht übergangen werden.

St. Florian.

Dr. B. Hartl.

- 2) **Praelectiones biblicae** ad usum scholarum a R. P. Hadriano Simón C. Ss. R., S. Script. Lectore exarata. Novum Testamentum. Vol. I. Introductio et commentarius in 4 Jesu Christi evangelia, altera